

Tourenbericht

von der großen Sommertour 2023
im **Weserbergland** mit 10 „Mann“
vom 6. -bis- 11. August 2023

Von langer Hand geplant, erdacht, organisiert, gebucht und durchgeführt und angeführt von Klaus-Peter : unsere Leo-Weserberglandtour 2023 .
Reisestart war am Sonntag, den 6. August um 9°Uhr am Grollander Krug unter der Hochstraße.

Da waren: Klaus, Acki, Martina, Dirk, Ralf, Jürgen, Manfred und Achim.
Einige Taschen wurden noch umgeladen in Jürgens Autokofferraum und los ging's nach Delmenhorst-Deichhorst, wo dann Uwe dazu kam, und weiter ging's Richtung Wildeshausen nach Hölingen zu Frank auf den Hof.

Nun waren wir vollzählig mit 10 Personen. Bei leichtem Regen ging es nun los. Kollonnen-Anführer war natürlich Klaus. Das Schlußlicht hatte Jürgen im VW-up! mit der roten Warnweste in der Heckscheibe mit der Aufschrift „Achtung Kolonne“. Das Zwischenziel war das Café Anna in Petershagen an der B61 nahe an der Weser. Pause, bei Sonnenschein auf der Terrasse mit 10 mal Pott Kaffee, für 'ne halbe Stunde. Und weiter ging's über Minden, Rinteln, Hameln nach Bodenwerder an der Weser bis zur Sievershagener Mühle bei Ottenstein zu unserem Hotel. Wir waren herzlich willkommen und wurden empfangen von Klaus und Ruth. Die Roller wurden in einer trockenen Scheune untergestellt und wir bezogen die drei Ferienhäuser oberhalb vom Haupthaus am Berg: „Herrenhaus“, „Villa“, „Libelle“.

Alles sehr bequem und gut wohnlich eingerichtet. Abendessen warm gab's unten im Hotel lecker und reichlich um 18:30. Dieser Anreisetag klang gemütlich aus im Wohnzimmer bei Klaus mit Bier und Korn.

Gut ausgeschlafen trafen wir uns am nächsten Morgen um 8:30 unten im Speisesaal am Frühstückstisch. Das Wetter war zwar mit zeitweise heftigen Regenschauern nicht das beste, aber wir fuhren trotzdem gut gelaunt einfach los.

Es ging auf kurvenreicher Strecke hoch auf den Köterberg zum Motorradtreffpunkt am Platz vor dem Köterberghaus beim Fernmeldeturm. Nach der rasanten Köterbergabfahrt ging es runter nach Bodenwerder auf einen Stadtbummelgang, mit Fotoshooting am Brunnen vom Baron von Münchhausen, bis an die Weser und zum Imbiss am Campingplatz.. Nach dem Abendessen im Hotel trafen wir uns wieder oben im Haus „Libelle“ zum gemütlichen Schnack im Wohnzimmer.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Erinnerung, der Nostalgie und dem Fachwissen. Es ging nämlich nach Einbeck zum PS-Speicher, dem Oldtimer-Museum. Hier kann man alte Motorräder, Roller und alte Autos sehen. Da wurden bei manchen wieder Erinnerungen wach, wenn man solche Fahrzeuge noch von früher her kannte. Der Rückweg führte uns über Hameln, durch die Innenstadt, den Pflastersteinen mit den kleinen Ratten folgend, so wie der Rattenfänger von Hameln gegangen ist, bis zum Eiscafé und Straßencafé, bei lecker Eis und Cappuccino.

Am nächsten Tag führte uns der Weg bei schönem Wetter zu den Externsteinen, die gewaltigen Felsformationen bei Horn-Bad-Meinberg, sehr naturverbunden und sehenswert. Nach dem Spaziergang bei Sonnenschein zu den hohen Steinfelsen

fuhren wir weiter nach KleinenBremen bei Rinteln zum Erzbergwerk, ein Besucherbergwerk. Hier waren wir angemeldet zu einer Bergwerksbesichtigung. Wir gingen mit aufgesetzten weißen Helmen tief in den Bergwerksstollen hinein. Das war zwangsläufig etwas beschwerlich auf einem feuchten unebenen Schotterboden in einer fast dunklen kalten Atmosphäre bei 10°C. Aber unser Bergwerksführer legte einige Pausen ein, um von den Erzabbauarbeiten zu erzählen. Dann wartete ein kleiner Bergwerkslorenzug auf uns, mit dem wir weiter und tiefer ins Bergwerk fuhren. Nach 1½ Stunden gelangten wir leicht unterkühlt wieder zurück ins warme Sonnenlicht. Auf dem Rückweg führte uns der Weg über Hann.-Münden hinunter zum sogenannten Weserstein, mit dem eingravierten Spruch:

Wo Werra sich und Fulda küssen,
sie ihren Namen büßen müssen.
Und hier entsteht durch diesen Kuss
deutsch bis zum Meer der Weser Fluß.

Es war nun schon wieder ein sonniger, schöner Tag gewesen. Und nach dem guten Abendessen im Hotel ließen wir ihn wieder gemeinsam gemütlich ausklingen, mit kühlem Bier, Gin und Wodka im Haus „Libelle“ bei Klaus.

An unserem letzten Tag nach dem Frühstück kam der Vorschlag, daß wir Richtung Kassel fahren zur Wilhelmshöhe. Los ging´s wieder pünktlich um 10 Uhr 10 durch eine herrlich schöne Landschaft, kurvenreich und bergig. Oben angekommen am Fuß des Herkules Denkmals gab es einen klaren Weitblick über die Wasserkaskadenstufen hinunter nach Kassel. Ein einmaliges, sehr beeindruckendes Erlebnis, wo viele schöne Fotos geschossen wurden.

Rechtzeitig am Hotel zurück gab es das letzte leckere Abendessen und abschließend den letzten zünftigen Abschiedsabend im Haus „Libelle“.

Am Abreisetag nach dem Taschenpacken, nach dem Frühstück, pünktlich um 10 Uhr bei schönstem Wetter ging es los. Auf halber Strecke fanden wir ein ansprechendes Bauerncafé direkt an der Weser. Am Ende der Kaffeepause beim Wiederaufbruch verabschiedeten wir uns schon, weil einige dann heimweggebunden vereinzelt abbiegen werden.

Fazit: Alles in allem ist abschließend nun zu sagen: Es war eine wunderbare, erlebnisreiche Woche bei schönstem warmen Wetter im landschaftlich schönem Weserbergland.

Die Reise endete wieder am Grollander Krug nach 6 Tagen, ohne einen nennenswerten Zwischenfall, ohne eine Panne oder Unfall, nach 1220 km Gesamtstrecke.

Tourenbericht von Jürgen

Hierzu gibt es in der Fotogalerie unter der Rubrik: Wir auf Ausfahrten 2023
31 Fotos, die ergänzend dazu sehr aussagekräftig sind.